



Liebe Gemeinden,

Was bedeutet ein faires Europa konkret für uns als Christ*innen? Welche Botschaften offenbaren sich uns in den biblischen Texten, die uns Impulse geben und dazu ermutigen, uns für ein faires Europa einzusetzen? Die bevorstehende Europawahl und auch die EURO 2024 sind besondere Gelegenheiten, uns diesen und anderen Fragen aus unserem Glauben heraus anzunähern und dabei die Kraft Gottes für unseren Einsatz für ein faires Europa für alle zu schöpfen.

Das oikos-Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen hat zu diesem Zweck Themenideen zu den Sonntagspredigttexten vom 9. Juni bis 14. Juli zusammengestellt. Diese stehen Ihnen als Vorschläge zur Verfügung, um Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, Vielfalt und Solidarität in unserem gemeinsamen Haus Europa in Ihren Gottesdiensten aufzugreifen. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese als Impulse für Ihre Sonntagspredigten und die Gestaltung Ihrer Gottesdienste nutzen könnten.

Themenvorschläge:

9.6.: Eph 2, 17-22

Gemeinsames Haus, Familie, Frieden, Zugehörigkeit

- Europa als gemeinsames Haus, das wir alle mitgestalten und aufbauen müssen, um eine Zukunft der Vielfalt und Solidarität zu schaffen
- Europa wie eine Familie, in der wir alle Bürger*innen sind, mit gleichen Rechten und Zugängen, aber auch einer gemeinsamen Verantwortung für unsere Vielfalt und unser gemeinsames Wohl
- Die Mauer der Feindschaft niederreißen und Brücken bauen, denn in unserem gemeinsamen Haus gibt es keine Fremden oder Ausländer*innen – wir alle gehören zusammen
- Frieden stiften für das gemeinsame Haus

16.6.: LK 15, 1-3.11b-32

Solidarität, Liebe und Mitgefühl, Erkennung (und „Wiederherstellung“) von Würde

- Solidarität im gemeinsamen Haus Europa, nicht nur als Einhaltung von Pflichten, sondern auch als Anerkennung und Erfüllung der Bedürfnisse sowie die Ausübung von Liebe und Mitgefühl gegenüber allen
- Zusammenhalten und Einsatz für Gleichheit im Angesicht der wachsenden Kluft zwischen Wohlstand und Armut (Hungersnot, Ausbeutung versus Wohlstand)
- Erkennung (und „Wiederherstellung“) von Würde als Restauration der Menschheit und Zugehörigkeit
- Zusammen feiern als gemeinsames Haus



23.6.: 1. Sam 24,1-20

Vergebung und Versöhnung als Widerstand, Aufbau einer friedlichen Gesellschaft, persönliche Begegnungen

- Vergebung bringt nicht nur persönliche Heilung, sondern ist auch ein Akt des Widerstands gegen die Zyklen der Gewalt und Unterdrückung
- Das Aufbrechen des Kreislaufs der Rache öffnet einen Weg für Heilung und Versöhnung
- Brücken der Verständigung bauen als Raum für Heilung und Veränderung
- Durch persönliche Begegnungen und offenen Umgang mit Gefühlen Verbindung schaffen

24.6.: Joh 3,22-30

Kulturelle und religiöse Vielfalt, Demut und Respekt, den Weg vorbereiten, Verbindung durch Taufe

- Die kulturelle und die religiöse Vielfalt Europas als Bereicherung unserer Gesellschaften
- Den Weg des Reiches Gottes vorbereiten: wie Johannes sind wir aufgerufen, das Reich Gottes zu verkünden, in dem Frieden und Gerechtigkeit herrschen
- Durch Demut und Respekt den Weg zu gegenseitigem Verständnis, Friedlichkeit und Kooperation ebnen
- Es ist erfüllend dabeizustehen, wenn es darum geht, das Reich Gottes zu verkünden, das von Gerechtigkeit und Frieden geprägt ist, und Freude darüber zu empfinden, was andere in diesem Sinne machen oder erreichen
- Verbindung durch Taufe

30.6.: 2. Kor (11,18.23b-30); 12, 1-10

Gnade und Stärke Gottes, Überheblichkeit und Individualismus entgegenwirken, sich gegenseitig unterstützen, Hoffnung und Stärke finden

- Schwäche und Leiden erkennen: Herausforderungen politischer, wirtschaftlicher und sozialer Natur in Europa (Instabilität, wirtschaftliche Ungewissheit, soziale Spaltung u. a.)
- Die Bedeutung von Demut und Selbstkritik angesichts der Gefahr, sich in Kontexten, die von einer Kultur des Individualismus und des Konsums geprägt sind, leicht von eigenen Fähigkeiten und Errungenschaften täuschen zu lassen
- Hoffnung und Stärke finden, indem wir uns auf Gottes Gnade verlassen und dadurch tiefere Verbundenheit und Solidarität entwickeln (innerhalb und außerhalb Europas)
- Überheblichkeit: es geht nicht darum, sich als Nation oder Partei um jeden Preis für individualistische und unsolidarische Programme durchzusetzen, sondern gemeinsam und demokratisch die beste Lösung für alle Menschen auszuhandeln



07.7.: Apg 8, 26-39

Kultureller und religiöser Austausch, Dialog, gemeinsam Lösungen oder Alternativen finden

- Dialog als Raum von Respekt und gegenseitiger Anerkennung
- Die Gefahr, manche Religionen, Länder oder Kulturen als minderwertig zu betrachten
- Gemeinsam Kontexte, Herausforderungen, Ereignisse analysieren und dadurch Perspektiven erweitern und Lösungen finden

14.7.: 2. Mose 16,2.3.11-18

Mangel und Bedürfnisse erkennen, Gott stillt Hunger, Gerechtigkeit im Haus Europa, aber auch auf der Welt

- Gott hört und nimmt die Bedürfnisse aller Menschen wahr
- Gerechtigkeit: die Verteilung des Manna erfolgt gerecht, und jede Person erhält, was sie benötigt
- Gott sorgt dafür, den Hunger aller zu stillen, nicht nur weniger Privilegierter
- Manna ist auch ein Symbol, das dem bestehenden System, das auf ungebremstem Wachstum und der Maximierung von Produktion und Profit beruht, entgegensteht.



#fairEurope4all